

„Maitanz anno 1900 in Rosenheim“

VON ERNST SCHUSSER

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (VMA) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Rosenheim, dem Ballhaus Rosenheim und anderen örtlichen Partnern und unterstützt vom „Kulturverein Rosenfestival“ am Freitag, 30. Mai, im Ballhaus einen „Maitanz anno 1900“ mit Rosenheimer Musik für Stadt und Land.

Wie vor 100 Jahren erklingen von einem großen Salonorchester unter Leitung von Hans Wagner die Stücke, die der damalige Rosenheimer Stadtmusiker Franz Xaver Berr (1825 bis 1925) in wunderbaren eigenen Arrangements im alten Hofbräusaal zu Tanz und Unterhaltung aufgespielt hat. Das Stadtarchiv Rosenheim hat diese Notenschätze beim Umbau des Hofbräu-Gebäudes gerettet und dem VMA zur Archivierung und Ausarbeitung für den heutigen Gebrauch übergeben. Somit ist ein wertvolles Stück Rosenheimer Musikultur erhalten geblieben und erklingt bei diesem Ball in Originalfassung: Walzer und Polka, Märsche, Mazurka, Galopp, Tarantella, Polonaise, Gavotte, Quadrillen zur Française – zum Zuhören und Mitmachen. Heuer werden auch erstmals wieder die Kreuzpolka und der Postillon in der Fassung von F. X. Berr, arrangiert von Hans Wagner, aufgeführt.

Mit diesem „Maitanz um 1900“ wollen wir anknüpfen an die vielen Bälle und Tanzveranstaltungen, bei denen bis 1925 die Stadtmusikerfamilie Berr den Ton angegeben hat. Besonders Franz Xaver Berr hat für die Bälle, zu denen die Rosenheimer Vereine in verschiedene Lokalitäten – besonders aber auch in den Hofbräusaal – eingeladen hatten, immer

wieder neue Stücke komponiert oder für sein Ballorchester arrangiert. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat zusammen mit einheimischen Musikern in den vergangenen Jahren zahlreiche dieser regional-musikalischen Kostbarkeiten der Gebrauchsmusik nach oft 80 oder 100 Jahren aufs Neue zum Klingen gebracht. Auch eine CD mit dieser regionalen und zeittypischen Tanzmusik aus der Feder von Berr hat das Volksmusikarchiv produziert mit dem bezeichnenden Titel „Rosenheimer Schwung!“. Das ist der Titel einer Quadrille, geschrieben von Berr im Oktober 1921, auf die die Rosenheimer den Française getanzt hatten. Die Uraufführung war am 7. Januar 1922 beim Bräuerball in Rosenheim. Diesen „Rosenheimer Schwung“ und viele andere Tanzweisen wie die „Fest-Gruß-Polonaise“, die „Schneeglöckchen-Mazurka“ oder den „Wendelsteiner-Marsch“ lässt Hans Wagner mit seinem großen Salonorchester zur Freude der Tanzenden und der Zuhörer wieder beim „Maitanz anno 1900“ erklingen.

Und noch etwas Wichtiges sei hier angemerkt: Die Stadtmusikerfamilie Berr hat im 19. Jahrhundert und bis 1925 von Rosenheim aus weit ins Land hinaus gewirkt. Mit der Ausbildung von Musikern auf Streich- und Blasmusikinstrumenten, dem Arrangieren und Schreiben von Noten für die Landkapellen und der besonderen Musizierart waren Berr, seine Brüder und seine Besetzungen vom Streichquartett bis zur Blechmusik und zum großen Salonorchester für viele Landkapellen vorbildhaft.

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege

sorgt im Zusammenwirken mit den Gartenbauvereinen des Landkreises Rosenheim für den Tisch- und Blumenschmuck des Ballsaals. Der Verein „Alt-Aiblinger Bäuerinnen-Schmankerl-Service“ sorgt wie im vergangenen Jahr mit kleinen regionalen Spezialitäten vom Büfett für das leibliche Wohl der Besucher.

Auch ein Sonderangebot in Anlehnung an die traditionellen, gemeinschaftlichen Ballbesuche ist möglich: Früher hat man einen Ball gern mit mehreren Bekannten besucht. Auf dem Land ist die Burschen-Zeche mit den Dirndl gemeinsam fortgegangen. Zur Förderung dieses gemeinschaftlichen Elements macht das VMA ein Angebot: Im Vorverkauf kostet ein Tisch mit sechs Plätzen nur 50 Euro.

Auf eine weitere besondere Gelegenheit soll auch verwiesen werden, welche die Besucher in den vergangenen Jahren angeregt haben: Am Mittwoch, 28. Mai, um 20 Uhr haben die Ballbesucher die Gelegenheit, im Ballhausaal die Schritte der Française (Quadrille) aufzfrischen und einzulernen. Diese kostenlose Tanzstunde mit dem Ehepaar Bogensberger und Ernst Schusser vom VMA ist ein Angebot an alle, die sich bei den Schrittfolgen der Tänze – zum Beispiel Kreuzpolka, Mazurka, Postillon –, die vor 100 Jahren in Rosenheim und der Umgebung gebräuchlich waren, noch nicht sicher sind.

Der Kartenvorverkauf für den „Maitanz anno 1900“ läuft über das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694, Telefon 08062/5164. Es steht noch eine begrenzte Anzahl Karten zum Preis von zehn Euro zur Verfügung.